

Die schönsten Wandertouren rund um Radstadt



Radstadt: Tor zum Wanderparadies Radstädter Tauern

Im Norden der Dachstein, im Süden die **Radstädter Tauern**, zackige Felsketten, wanderbare **Zweitau-sender** und üppige Almwiesen eröffnen eine **magische Berg- und Wanderwelt** für jede Kondition. Gip-felstürmern ist die fabelhafte Aussicht oft Lohn genug für ihre Anstrengung: vom fast **1.800 Meter hohen Roßbrand** bietet sich ein **Panoramablick** auf rund **150 Alpengipfel**. Dieser kann u.a. auch 2 x pro Woche bequem mit dem **Wanderbus** für nur 1,-- Euro pro Strecke erreicht werden. Genießer stärken sich mit **herz-hafter Hausmannskost** aus der Pongauer Bauernküche in den **Jausenstationen** und **Almhütten**. Radstadt ist auch **Etappenort des Salzburger Almenweges**, der sich 350 Kilometer weit vom Tennengebirge über die Tauern bis zum Dachstein erstreckt. 120 gemütliche Almen und Hütten laden entlang dieser Wander-route zur Einkehr ein. Ob auf eigene Faust über die **gut beschilderten Wanderwege** oder bei **geführten Wanderungen und Bergtouren** – die Radstädter Bergwelt ist ideal in Wanderschuhen zu erleben. **Familien mit Kindern** schätzen die leichten Touren über sattgrüne Wiesen und durch duftende Wälder. **Sportlich Am-bitionierte** nehmen die aussichtsreichen Gipfel der Region in Angriff. Neu ab diesem Jahr ist ein **Wander Testcenter** (Info siehe Rückseite), wo **kostenlos Ausrüstung** getestet werden kann.



Weitere Infos unter www.radstadt.com

Tourismusverband Radstadt

A-5550 Radstadt

Tel.: +43 6452 7472

info@radstadt.com



Inhaltsverzeichnis

Radstadt-Bürgerbergalm-Roßbrand-Radstadt	Seite 4-5
Aualm-Hofpürglhütte-Sulzkaralm-Aualm	Seite 6-7
Roseggersteig und Jungfrauenteig	Seite 8-9
Stoderzinken	Seite 10-11
Riesachfälle und Riesachsee	Seite 12-13
Von der Ursprungalm zu den Giglachseen	Seite 14-15
Rundweg Gasselhöhe mit Spiegelsee	Seite 16-17
Rundweg Klamml	Seite 18-19
von der Klammalm aufs Hochgründeck	Seite 20-21
zum höchst gelegenen Bergsee der Ostalpen, dem Tappenkarsee	Seite 22-23
Lackenkogel	Seite 24-25
Twenger Almsee	Seite 26-27
Wanderbusfahrplan & Wandertipps	Seite 28-29
Radstädter Wandernadel	Seite 30-31
Wandertestcenter	Rückseite

Weitere Wandervorschläge für die ganze Region finden Sie auch in den **Rother Wanderführern Dachstein-Tauern Ost** und **Dachstein-Tauern West** von Sepp Brandl. Diese sind sowohl in Buchhandlungen als auch im Internet unter www.rother.de erhältlich.

je € 15,40



Für alle Radstädter Wander- und Spazierwege gibt es eine Übersichtskarte im kostenlosen Radstädter Stadtplan. Eine detaillierte Wanderkarte mit Luftbildpanorama von Radstadt und der näheren Umgebung kann im Tourismusverband Radstadt zum Preis von 6,90 Euro (3,45 Euro mit Radstädter Gästekarte) erworben werden.



Bildnachweis/Copyright:

Weg zur Hofpürglhütte/Rundweg Aualm: © Tourismusinformation Filzmoos
 Jungfrauenteig/"die steinernen Jungfrauen": © www.photo-austria.at/Höflechner
 das Friedenskircherl am Stoderzinken/der Gipfel mit Gipfelkreuz: © TVB Gröbming
 der Riesachsee: © Österreich Werbung/Lamm
 Giglachseen: © H. Raffalt
 Wanderung zur Ursprungalm: © Roland Kurz
 der Spiegelsee: © H. Raffalt
 die Gasselhöh: © TV Pichl
 Oberhütte mit Oberhüttensee/der Oberhüttensee: © Tourismusverband Forstau
 von Hüttau aufs Hochgründeck/Heinrich-Kiener Haus: © Hermann Hinterhölzl
 der Tappenkarsee auf 1.726 m: © H. Raffalt
 Tappenkarsee mit Alm: © Wagrain-Kleinarl Tourismus
 der Gipfel des Lackenkogel/Wanderung zum Lackenkogel: © Tourismusverband Flachau
 Grasrücken zum Twenger Almsee: © Stefan Tripolt

Radstadt-Bürgerbergalm-Roßbrand-Radstadt



„Herrgott, d’Hoamat is schön!“

Ein schattiger Waldmantel umgibt den Roßbrandstock bis weit unter das Gipfelplateau, er öffnet sich jedoch an den Jausenstationen und Gasthäusern der sonnigen Südseite zu aussichtsreichen Terrassen. Ein begeisterndes Panorama bietet sich schließlich auf dem Roßbrandgipfel, das den Erbauer des großen Holzkreuzes animiert hat, mittiefen Kerben in den Querbalken zu schreiben: „Herrgott, d’Hoamat is schön!“. Da von Radstadt eine mautfreie Bergstraße zur Kammhöhe des Roßbrandes führt, ist es verständlich, dass hier an schönen Tagen viel Betrieb ist.

Von der Post (Bushaltestelle) auf der Loretostraße nordwärts, auf einer Brücke über die Bundesstraße, hinter der links der Gardeplatz liegt. Auf der Loretostraße weiter bis zur folgenden Kreuzung, dort geradeaus in die Bürgerbergstraße, an der folgenden Straßenteilung links in Schleifen zu einer weiteren Gabelung hinauf, in deren Mitte ein Waldweg (462) abzweigt und zur Bürgerbergalm führt. Rechts der Jausenstation durch einen ausgedehnten Waldgürtel, ein paarmal eine Froststraße queren, in angenehmer Steigung zur aussichtsreichen Kammhöhe mit der Radstädter Hütte und dem nahen Gipfel des Roßbrand. Gleich bei der Hütte führt der Abstieg über Pertill nach Radstadt hinab. Auf Weg Nr. 461 südwärts durch lichten Wald zur Bergstraße, diese überqueren und im Wald nach Münzgrub und weiter nach Rohrmoos. Auf der Straße rechts abzweigen – ein paarmal die Straße queren und tangieren – nach Radstadt. Durch die Schlossstraße ca. 800 m westwärts zur Loretostraße und zum Gardeplatz bzw. zur Post zurück.



Tourdaten

Gehzeit: 5.30 Std.

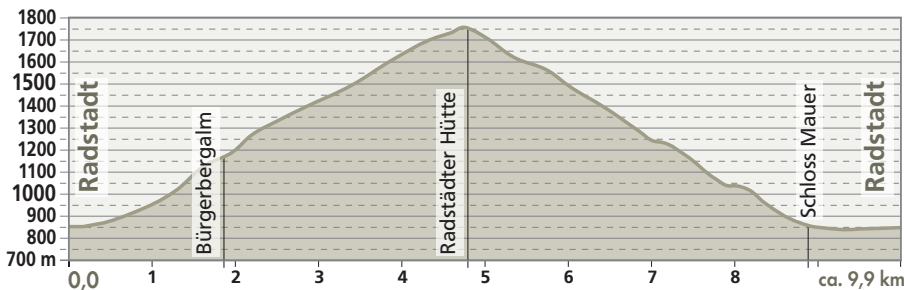
Talort: Radstadt 856 m

Höhenunterschied: 950 m

Ausgangspunkt: Postamt
(Salzburger Straße 1, 5550 Radstadt)

Anforderungen: Waldwege, Sträßchen
Einkehr: Bürgerbergalm, Radstädter Hütte
(Anfang Juni bis Mitte Oktober), Rohrmoos,
Sonnhof (Gasthäuser)

Variante: Abstieg nach Filzmoos, Mandling oder
Altenmarkt; Rückfahrt nach Radstadt mit dem Bus



Aualm – Hofpürglhütte – Sulzkaralm – Aualm



Weg zur Hofpürglhütte

Begeisternde Alm- und Hüttenwanderung am Fuß der Bischofsmütze

Die Hütten und Bergweiden um die Aualm lassen das Herz eines jeden Naturfreundes höher schlagen. Schaustück dieses Landstriches ist immer noch – oder gerade- die den Almkessel überragende Bischofsmütze, von deren Süd- und Ostwand 1993 ein Teil abgebrochen ist.

Vom Parkplatz auf der Aualm über eine Grasmulde wandern wir hinauf bis zur prächtig gelegenen Hofpürglhütte. 10 Minuten vor der Hofpürglhütte erreichen wir bereits den Austriaweg (611) auf dem wir dann nach einem kurzen Abstecher nach rechts zur Hütte wieder westwärts zur Sulzkaralm wandern. Wir erreichen nun den weiten Karkessel südlich der Bischofsmütze. Über die freie Süd- und Südostflanke des Leckkogels geht es leicht wellig zu einer Latschenrippe und über den Austriaweg am oberen Rande der Bergweiden der Sulzkaralm. Wir folgen diesem Weg durch einen Latschengürtel bis zu einem Sattel, dahinter befindet sich ein von Latschen gesäumter, welliger Graserücken. Über die steile, z.T. brüchige Südkante des Losegg steigen wir quer auf und ab, vorbei an der Sulzkaralm bis zur Mahdalm. Wenn wir über den Austriaweg links über eine Grasmulde hinabsteigen verkürzt sich der Weg zur Sulzkaralm um 1 Std. Von der Sulzkaralm, in der schmackhafte, selbsterzeugte Käsesorten angeboten werden, führt ein bequemer Weg mit einem kurzen Verbindungssteig zurück zur Aualm (1 Std.)



Rundweg Aualm

Tourdaten

Gehzeit: 4.15 Std.

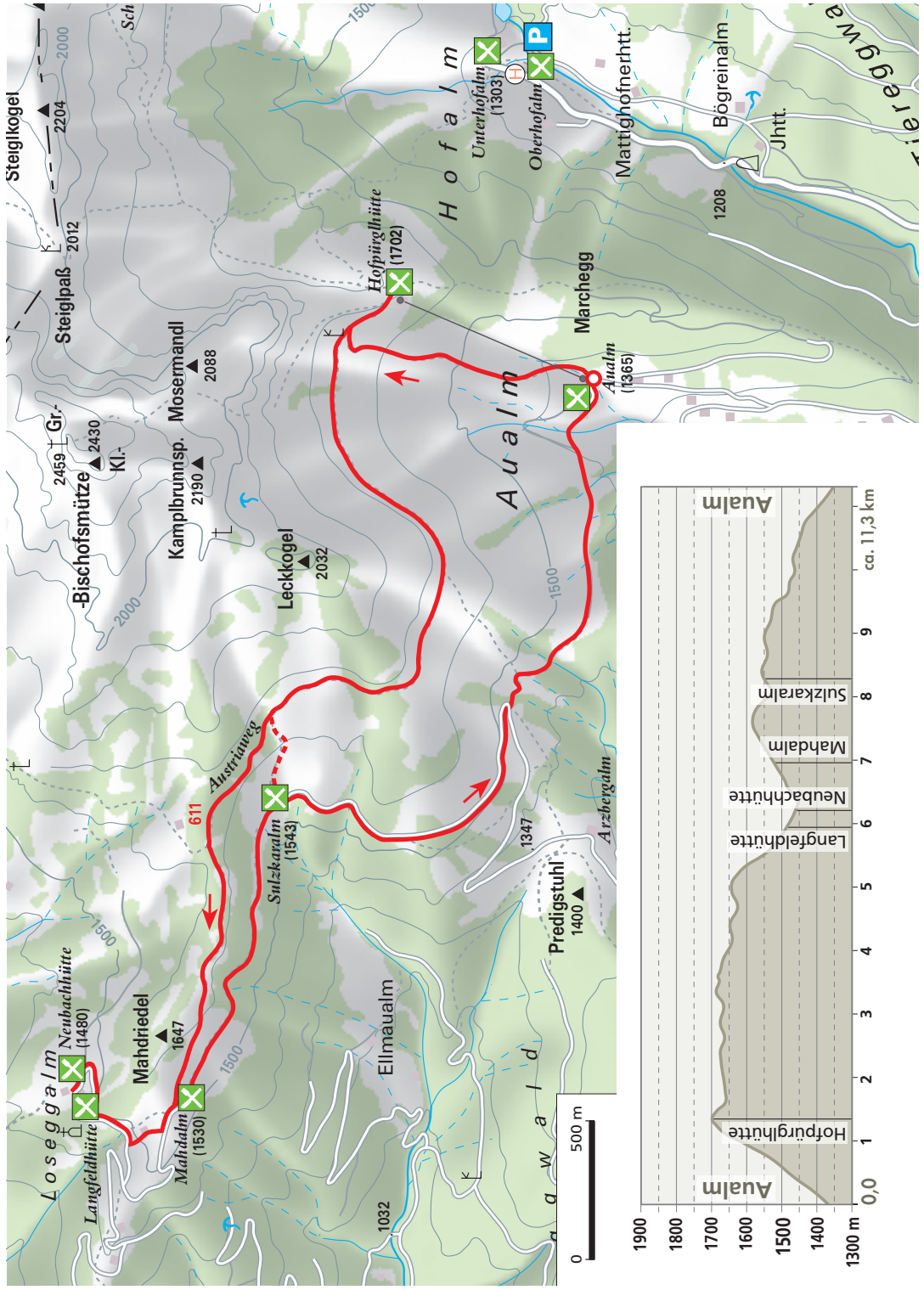
Talort: Filzmoos, (19 km von Radstadt) .. 1.055 m

Höhenunterschied: 450 m

Ausgangspunkt: Aualm (Neuberg 29, 5532 Filzmoos)

Anforderungen: Almsträßchen und Wanderwege („blau“). Von der Sulzkaralm zur Mahdalm teilweise „rot“

Einkehr: Kirchgasshütte (Aualm, Juni bis Ende September), Mahdalm (Mitte Juni bis Anf. Oktober), Hofpürglhütte (Pfingsten bis Mitte Oktober), Sulzkaralm (Mitte Juni bis Ende September)



Roseggersteig und Jungfrauenteig



Jungfrauenteig

In „Begleitung“ von Peter Rosegger

„Natuschönheit ist eine Sache, die nicht so oben auf liegt, die erst entdeckt werden muss. Das Sinnliche allein ist nicht genug, ein wenig Sinnen gehört auch dazu“ Dieses und andere Zitate aus den Werken von Peter Rosegger begleiten uns von Edelbrunn zum Brandriedel und regen zum Nachsinnen an. Im unteren Teil des Jungfrauenteiges sind riesige Felskolosse „Die steinernen Jungfrauen“ zu bewundern.

Auf der Ostseite des Gasthauses Edelbrunn weist uns ein großes Schild auf den 1993 eröffneten „Roseggersteig“ und den „Jungfrauenteig“ hin. Beide führen zunächst gemeinsam als breiter Waldweg an Lawinenhöckern vorbei nordwärts. Schon bald zweigt der „Kinderwanderweg“ rechts ab, ehe sich auch die beiden Wege trennen: Rechts Jungfrauenteig – links Roseggersteig. Letzterer führt an einem Graben entlang, nimmt dann einen weiteren Steig hinauf, tritt kurz unter der Kammhöhe aus dem steilen Wald auf einen freien Hang hinaus und erreicht über eine gut begehbbare Metalltreppe einen Sattel. Durch eine Latschengasse geht es links am Grat entlang zum verwachsenen Gipfel des Brandriedel. Im Anschluss daran wandern wir vom Sattel westwärts durch zauberhaften Lärchenwald zu der zeitweise sichtbaren Austriahütte, von dort auf AV-Weg 615 links zur Brandalm (Bergsteiger-Gedenkstätte) und auf einer Straße (Infotafeln) über das Dachsteinhaus nach Edelbrunn hinab.



die steinernen Jungfrauen

Tourdaten

Gehzeit: 2.30 Std.

Talort: Ramsau am Dachstein, 1.135 m
(25 km von Radstadt)

Höhenunterschied: 400 m

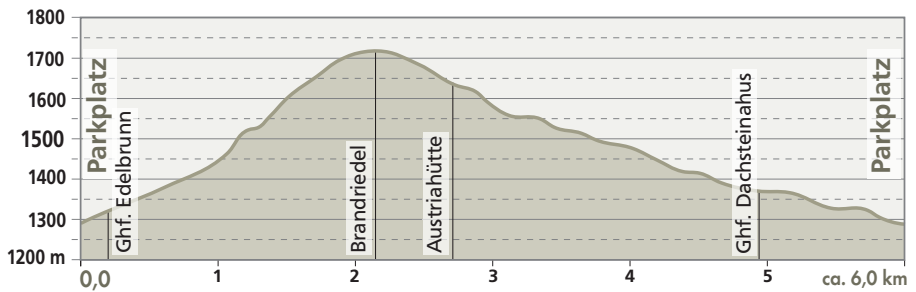
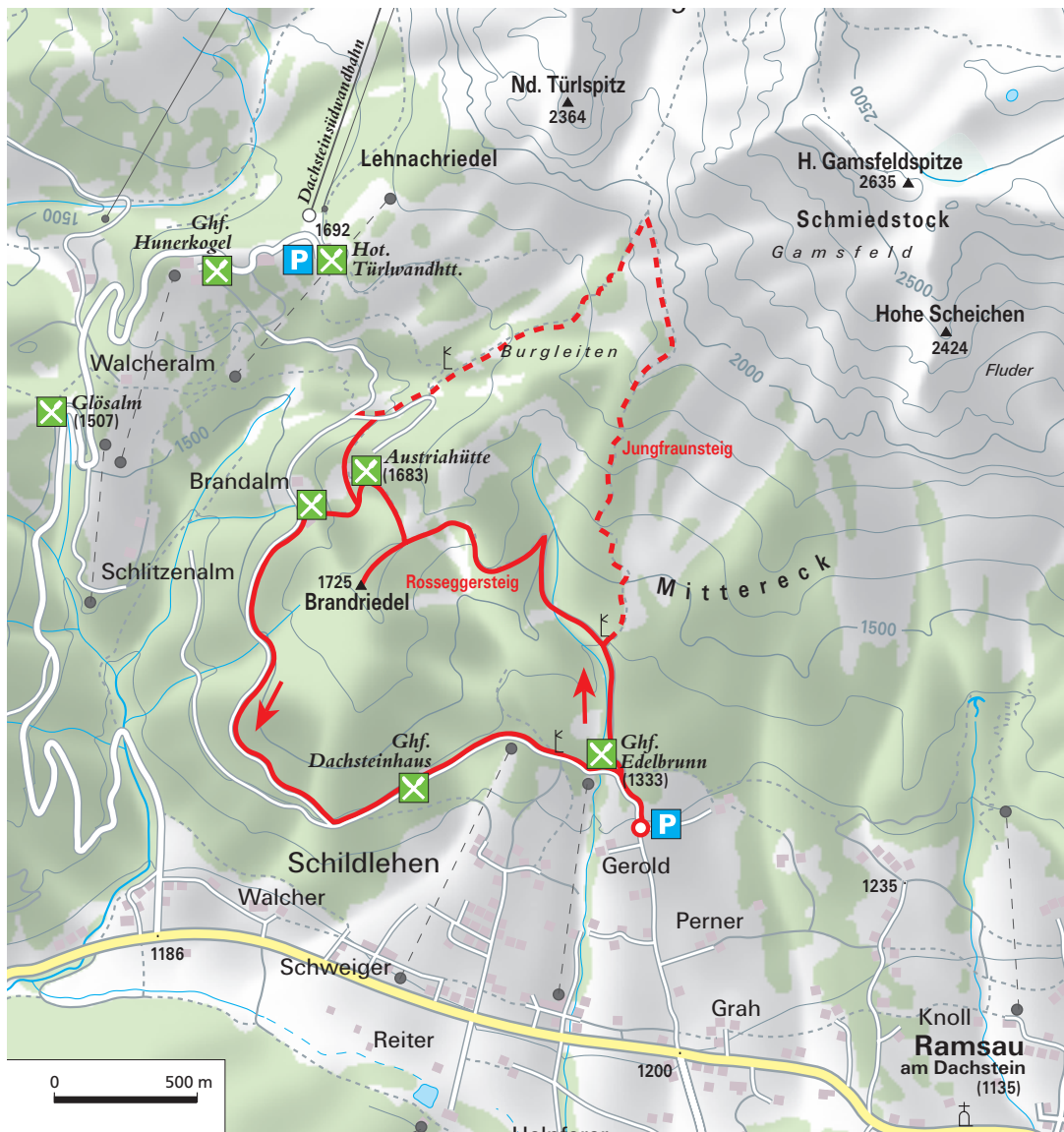
Ausgangspunkt: Gasthaus Edelbrunn
(Schildlehen 53, 8972 Ramsau)

Anforderungen: Zumeist Wanderweg und Forststraße, Roseggersteig unterm Brandriedel vorübergehend schmal und steil (Metalltreppe)

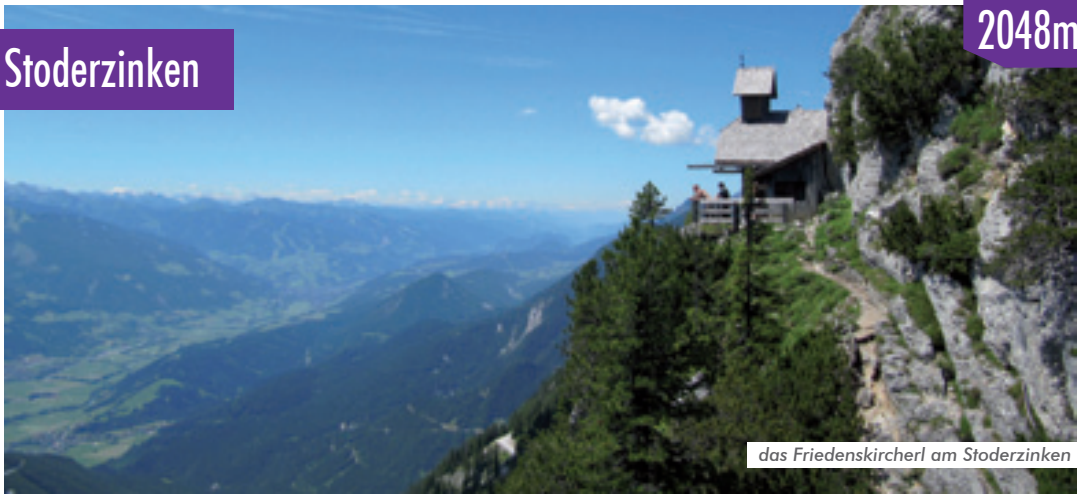
Einkehr: Gasthaus Edelbrunn, Brandalm, Dachsteinhaus, Austriahütte (Weihnachten bis Neujahr, Ende Mai bis Mitte Oktober)

Tip: Alpinmuseum in der Austriahütte, Heimatmuseum Ramsau

Variante: Edelbrunn – Jungfrauenteig – Burgleiten – Austriahütte – Brandriedel – Roseggersteig – Edelbrunn („rot“, 4 Std.). Von der Austriahütte kann auch der bequeme AV-Weg 615 über das Dachsteinhaus nach Edelbrunn gewählt werden.



Stoderzinken



das Friedenskirchlerl am Stoderzinken

Auf den Spuren von Peter Rosegger

Der Stoderzinken, heute eine bequem erreichbare Aussichtskanzel über dem Kessel von Gröbming und dem Ennstal, hat im Jahre 1904 schon den steirischen Heimatdichter Peter Rosegger begeistert, zu dessen Ehren unterhalb des Gipfels ein Denkmal errichtet wurde.

Am Sandsträßchen zum nahen Steinerhaus, dahinter in einen kleinen Sattel zur Trittscherhütte hinab und zu einer Weggabelung. Rechts geht es auf breitem Wanderweg Nr. 676 auf die Südseite des Stoderzinkens, am Peter-Rosegger-Denkmal vorbei und auf der Stoder-Südseite geradeaus weiter zum nahen Friedenskirch (1902 erbaut) in luftiger Position. Nur der Trittsichere und Schwindelfreie sollte auf dem anschließenden Florasteig direkt zum Gipfel ansteigen. Der schmale und anfangs etwas luftige Pfad quert eine Rinne und führt gleich dahinter an der Rippe links hinauf, bis er auf den Normalweg trifft. Die meisten Wanderer entscheiden sich ohnehin für den Letztgenannten. Sie gehen vom Friedenskirch zum Peter-Rosegger-Denkmal zurück, wo die leichte Route zum Stoderzinken abzweigt. Beide Wege führen zuletzt gemeinsam auf den höchsten Punkt und ein kleines Stück ostwärts weiter zum Gipfelkreuz. Wer nicht auf kürzester Route (Weg 676) zum Parkplatz zurück will, kann westlich des Gipfels auf Weg Nr. 675 nordwestwärts zu der bereits vom Gipfel sichtbaren Brünner Hütte auf der Stoderalm ab- und von dort auf einem Sträßchen nach links zu dem eingangs erwähnten Sattel mit der Trittscherhütte ansteigen und geht weiter über das nahe Steinerhaus zum Parkplatz zurück.



der Gipfel mit Gipfelkreuz

Tourdaten

Gehzeit: 2.15 Std.

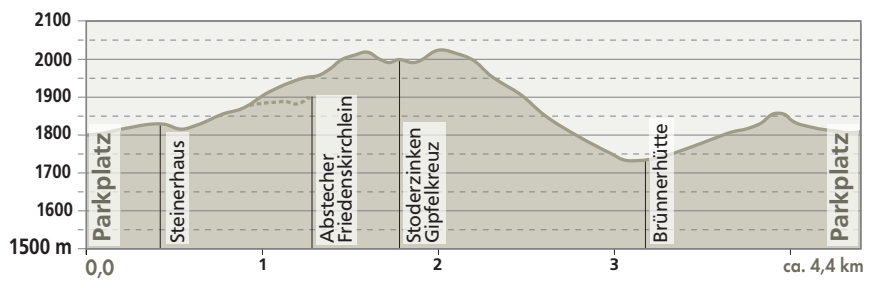
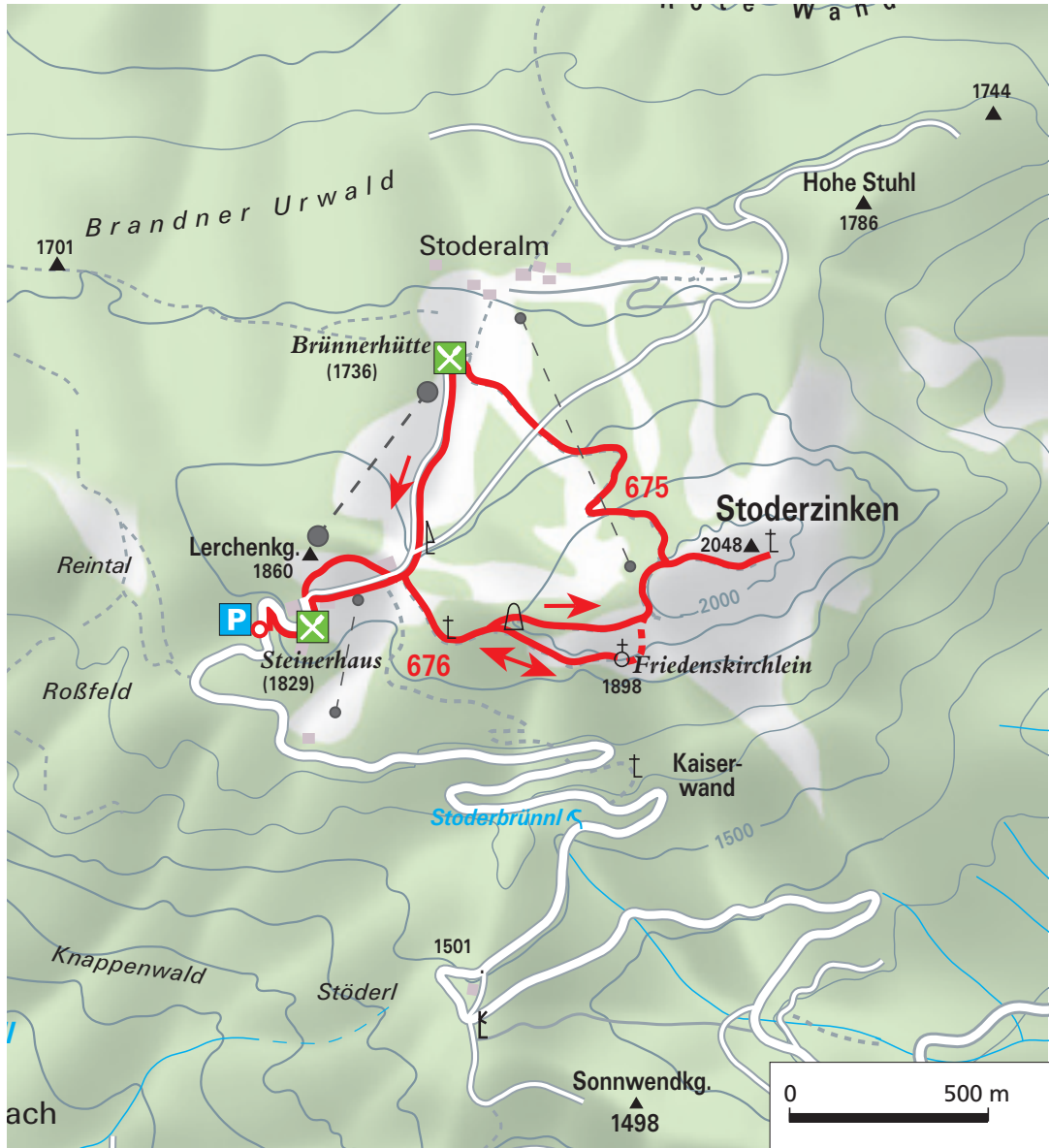
Talort: Gröbming 770 m
(36 km von Radstadt)

Höhenunterschied: 350 m

Ausgangspunkt: Stoderzinken-Alpenstraße
(mautfrei! 8962 Gröbming)

Anforderungen: Breiter Wanderweg zum Stoderzinken, direkter Anstieg vom Friedenskirch zum Stoderzinken über Florasteig nur für Trittsichere und Schwindelfreie

Einkehr: Rosemalm, Steinerhaus (Juni bis Oktober), Trittscherhütte, Brünner Hütte (Juli bis September)



Riesachfälle und Riesachsee



der Riesachsee

Einen ganz besonderen Akzent setzt im Untertal der im Oktober 2005 fertiggestellte „Alpinsteig durch die Höll“ (Höll = wilde Schlucht), der vom Gasthaus Riesachfall, der Endstation der Buslinie von Schladming, am höchsten Wasserfall der Steiermark entlang (2x70m) zur Oberen Gfölleralm führt. Er ist mit 15 unterschiedlich langen und steilen Metalltreppen, Aussichtstegen, einer 50m langen Hängebrücke und einer Metallbrücke ausgestattet und erfordert zwar Trittsicherheit und auch Schwindelfreiheit, kann bei entsprechenden Sicherungsmaßnahmen aber auch mit Kindern ab etwa 8 Jahren begangen werden.

Vom Parkplatz über die Brücke zu einer Informations- und Übersichtstafel der Preintalerhütte. Dort links weiter und im Wald auf breitem Weg in wenigen Minuten zur ersten Holzbrücke am Fuß der Wasserfälle. Der „kleine Rundweg“ überquert die Brücke und läuft jenseits über die Straße wieder zum Parkplatz zurück. Wir bleiben aber rechts des tosenden Baches und wandern mit zunehmender Steilheit und zahlreichen Kehren und über einige Aussichtspunkte zur zweiten Holzbrücke oberhalb der beiden Riesachfälle hinaus. Jenseits der Brücke treffen wir auf eine Weggabelung (links Wanderweg – rechts Alpinsteig): die leichte Route („blau“) quert zur nahen Forststraße und kehrt auf dieser wahlweise ins Tal zurück (ca. 1 km) oder folgt ihr bergwärts zur Oberen Gfölleralm (2km). Der Alpinsteig („rot“) windet sich zuerst in einigen Schleifen zu einer Hängebrücke hinauf, überwindet jenseits derselben mit Hilfe von Treppen einige Steilstufen und läuft mit vier kurzen Zwischenabstiegen an dem mit einigen Schaustegen versehenen Südufer des wilden Riesachbaches entlang zu einer Metallbrücke. Danach führt eine steile Leiter über eine letzte Geländestufe, ehe man die Forststraße und kurz darauf die Obere Gfölleralm erreicht. Auf dem Fahrweg wandern die meisten ins Untertal hinab, wobei viele den Wegabschnitt ab dem oberen Wasserfall über die steilere, kürzere und interessantere Aufstiegsroute bevorzugen. Zum Abstieg wird die Forststraße von der Gfölleralm zum Parkplatz empfohlen. Entlang des Riesachsees führt ein breiter Wanderweg zu einer weiteren bewirtschafteten Alm (Wieseralm).



der Riesachwasserfall

Tourdaten

Gehzeit: 2 Std.

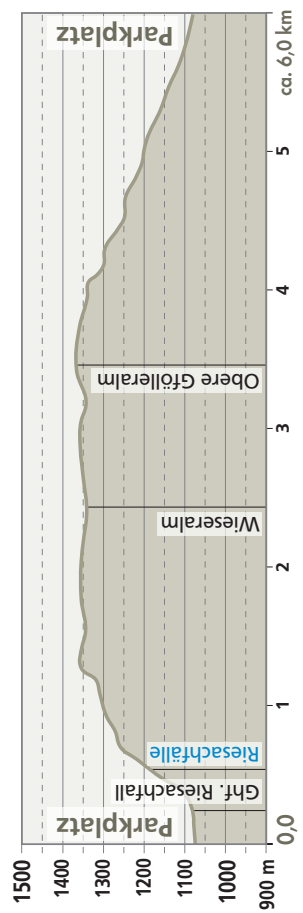
Talort: Schladming 749 m
(19 km von Radstadt)

Höhenunterschied: am Alpinsteig 300 m

Ausgangspunkt: Gasthaus Riesachfall
(Untertalstraße 66, 8971 Rohrmoos-Untertal)

Anforderungen: Breiter Weg mit über 100 Holzstufen zum Oberen Wasserfall („blau“), gut gesicherte Metalltreppen und Brücken am Alpinsteig (über 500 künstliche Stufen „rot“)

Einkehr: Untertal: Obere Gfölleralm (Ende Mai bis 26.10.), Gasthaus Riesachfall, Weiße Wand



Von der Ursprungalm zu den Giglachseen



Giglachseen

Auf den Spuren von Peter Rosegger

Die in einem großartigen Kessel gelegene, viel besuchte kleine Siedlung der Ursprungalm hatte bei den Dreharbeiten des bekannten Heidi Filmes 1986 die Funktion von „Heidis Dörfli“ zu erfüllen. Den Wanderer locken neben der reizvollen Alm die um eine Etage höher gelegenen zwei Giglachseen, über deren Ufern sich die Giglachseehütte und die Ignaz-Mattis-Hütte einen interessanten Standplatz gewählt haben.

Vom Parkplatz in wenigen Minuten zur Ursprungalm, dann auf breitem Wanderweg Nr. 771 in gleichmäßiger Steigung entlang eines Bachgrabens in ein Trogtal und zuletzt etwas flacher auf den Preuneggsattel, hinter dem die Giglachseehütte steht. Zweigt man am Sattel links ab, so erreicht man über den oberen (linken) Weg hinter einigen Bodenwellen die über dem Nordufer des unteren (großen) Giglachsees gelegene Ignaz-Mattis-Hütte. Wer es eilig hat, kehrt auf der Anstiegsroute wieder zur Ursprungalm zurück. Genussreicher, wenn auch etwas länger, gestaltet sich der Seerundweg (guter Überblick von der Mattis-Hütte). Man steigt zuerst nordostwärts zur Knappenhütte am Auslauf des Sees ab und wandert auf einem Sträßchen an dessen Südufer entlang zu einer Hütte am Westufer, umrundet den größeren See also im Uhrzeigersinn. Zwischen den beiden Seen hindurch geht es wieder zum Preuneggsattel hinauf, wo sich die Runde schließt und man den bekannten Weg zurück zur Ursprungalm einschlägt.



Wanderung zur Ursprungalm

Tourdaten

Gehzeit: 3.15 Std.

Talort: Pichl..... 799 m
(12 km von Radstadt)

Höhenunterschied: 400 bis 500 m

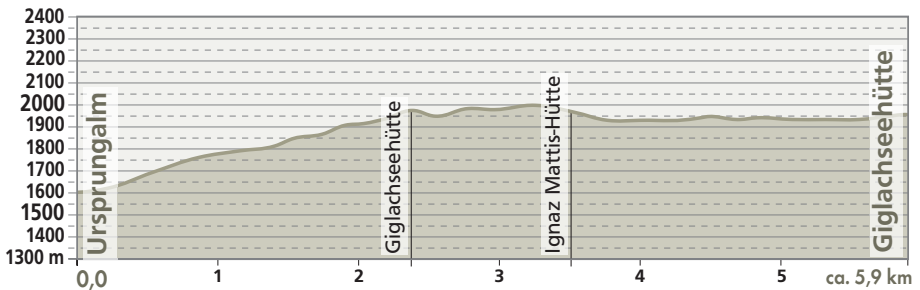
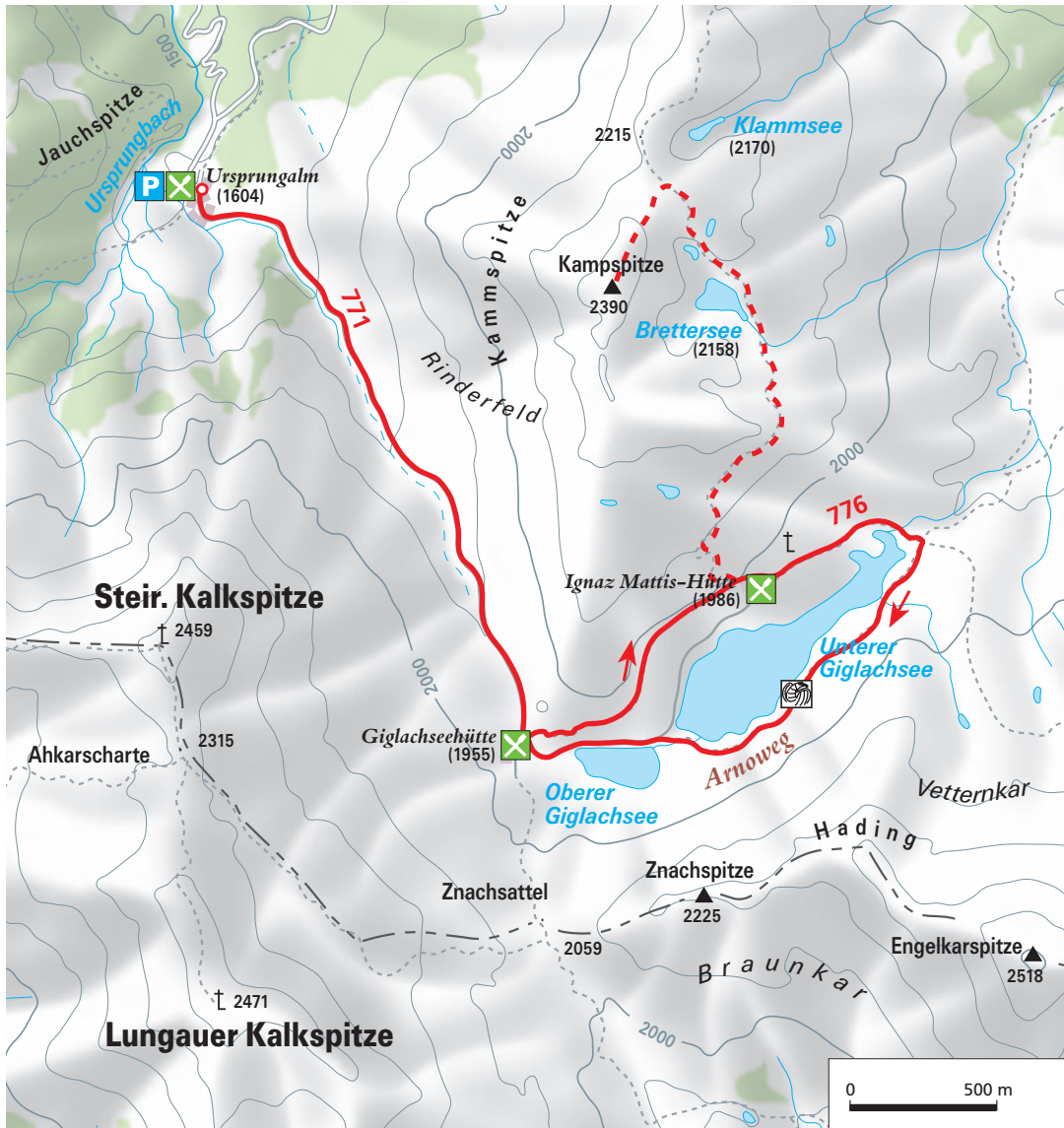
Ausgangspunkt: Ursprungalm
(Preunegg 41, 8973 Pichl-Preunegg)

Anforderungen: breite, leichte Wanderwege
Einkehr: Ursprungalm (Anfang Juni bis Mitte Oktober), Giglachseehütte, Ignaz-Mattis-Hütte (Mitte Juni bis Anf. Oktober)

Variante: Von der Mattis-Hütte auf Weg Nr. 773 zum Brettersee, dahinter zum Sattel und links weglos (Steindaubenmarkierung) zur Kampspitze (1 ½ Std. ab Hütte)

Tipp: Wer die steile Anfahrt vor der Ursprungalm meiden möchte und die Mautgebühr sparen will kann bei der Mautstelle in den Bus der Planalbahn einsteigen (8:42 oder 11:12). Rückfahrt ab Ursprungalm: 12:20 oder 17:00.

[Stand 2014, Änderungen für Folgejahre vorbehalten]



Rundweg Gasselhöhe mit Spiegelsee



der Spiegelsee mit Spiegelung des Dachstein Dreigestirns

Alpine Glanzpunkte ersten Ranges

Das Wandergebiet um die Reiteralms und der zwischen Gasselhöhe, Rippetegg und Schober gelegene Kessel mit den sechs kleinen Gasselhöhen (Obersee 2, Mittersee 1, Untersee 3) liegt dem Dachstein direkt gegenüber. Ein landschaftlicher Glanzpunkt ersten Ranges ist bei Windstille der Mittersee mit der Spiegelung des Dachstein-Dreigestirns (Torstein, Mitterspitz, Hoher Dachstein).

Von der Gasselhöhen-Hütte entlang des künstlichen Stausees. Danach führt ein Steig entlang des Hanges, über eine Geländestufe hinauf am rechten Ufer des Mittersees (Spiegelsee). Kurz vor dem Obersee zweigt links der Steig Nr. 68 zum Schober ab. (Der Anstieg zum Schober ist aufgrund seiner Steilheit nicht unbedingt empfehlenswert.) Über die steile Westflanke erreicht man den Südgrat, verlässt ihn aber bald wieder und betritt zuletzt von Westen her den stillen, interessanten Aussichtspunkt über den Gasselseen. Auf gleicher Route geht es wieder zurück Richtung Obersee. Nach dem „Spiegelsee“ wird der Weg steiler. Rechts geht es weiter an den Oberseen vorbei zum Sattel unterhalb des Rippeteggs. Von hier kann in 15 Minuten das Rippetegg bestiegen werden. Der Weg führt auf einem welligen, breiten Kamm nordwärts zurück zur Gasselhöhe. In einer $\frac{3}{4}$ Stunde erreicht man von dort die Gasselhöhen-Hütte.



die Gasselhöhen, 2001 m

Tourdaten

Gehzeit: (ohne Schober) 3.30 Std.

Talort: Pichl..... 799 m

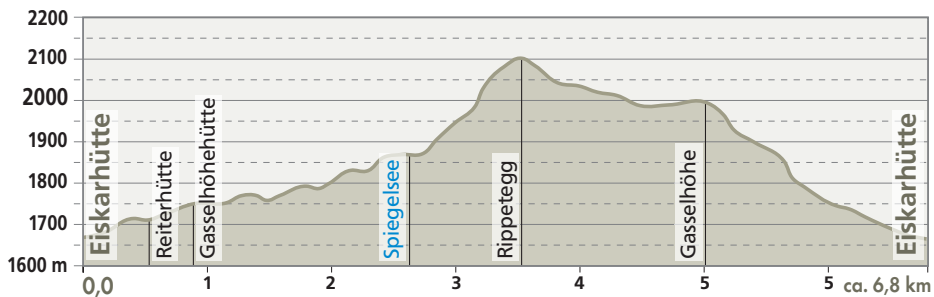
Gleiming..... 782 m
(12 km von Radstadt)

Höhenunterschied: (ohne Schober) 500 m

Ausgangspunkt: Gasselhöhen-Hütte
(Reiteralmsstraße 52, 8973 Pichl-Preuneegg)

Anforderungen: von der Reiteralms zum Untersee bzw. zur Gasselhöhe leicht („blau“). Am Seerundweg, am Rippetegg und besonders am Schober ist Trittsicherheit und auch Schwindelfreiheit erforderlich
Einkehr: Reiteralms-Hütte, Gasselhöhen-Hütte, Eiskarhütte (Mitte Juni bis Anfang Oktober)

Variante: Der Weg von der Gasselhöhen-Hütte zum Spiegelsee (ca. 40 Minuten) wurde sehr gut ausgebaut und ist auch für schwächere Wanderer und Kinder gut begehbar (150 Höhenmeter). Vom Spiegelsee kann man den Anstiegsweg auch gut zurück gehen.



Rundweg Klamm



Oberhütte mit Oberhüttensee

Zauberhafte Bäche, Seen und eine gemütliche Hütte

Die Wanderung von der Vögeialm im obersten Forstatal zur gemütlichen Oberhütte am gleichnamigen See, die mit Kreuzungspunkt einer Nord-Süd- und Ost-West-Transversale der Schladminger Tauern liegt, prägt in besonderer Weise der Oberhüttenbach. Es lohnt sich, von der Vögeialm über das Klamm zur Seekarscharte und über die Oberhütte zurück zur Vögeialm zu wandern. Auf dieser Rundtour wird zwar kein Gipfel erreicht, doch der Aufstieg durchs Klamm und der Anblick des in viele Schaumäderchen verästelten Wasserfalles – besonders schön in der Nachmittagssonne – ist ein Erlebnis.

Von der Vögeialm geht es rechts über den Talboden bis zum Aufstieg durchs Klamm. Der Aufstieg – dieser Weg ist nicht nach dem Geschmack von Forststraßenspezialisten – ist ein echter Genuss für den Blumenfreund und zeigt die Schladminger Tauern von ihrer charakteristischen Seite: rauschende Bäche, kleine Seen, dunkle Felsen über grünen, blumenreichen Böden, Alpenrosenfeldern und einem Waldgürtel. Der Weg Nr. 769 führt uns direkt bis zur Seekarscharte. Nach kurzem Aufstieg erreichen wir einen namenlosen Sattel (2.100m) oberhalb eines Sees zwischen dem Rosskogel und der Sonntagkarhöhe. Durch einige Mulden und über mehrere Geländestufen folgen wir dem Weg Nr. 702 entlang eines Baches. Dann erreichen wir die Abzweigung zum Oberhüttenattel, rechts des Oberhüttensees. Wir wandern links des Oberhüttensees entlang bis zur Schutzhütte und weiter rechts entlang des Oberhüttenbaches. Entlang der Märchenwiese (riesige Trollblumenfelder Ende Juni/Anfang Juli) und über einen Steg bis zum Wald, ein kurzes Stück auf der Forststraße, dann wieder in den Wald, dann links abzweigen und über das Almsträßchen Nr. 770 zurück zur Vögeialm.

Tourdaten

Gehzeit: 4.30 Std.

Talort: Forstau (8 km von Radstadt) 923 m

Höhenunterschied: 700 m

Ausgangspunkt: Vögeialm

(Forstau 49, 5552 Forstau)

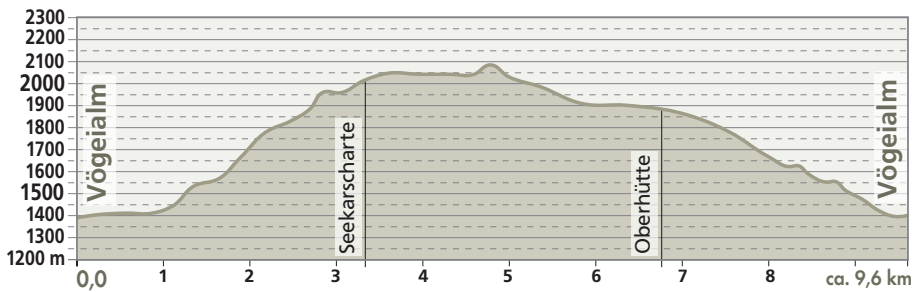
Anforderungen: Übers Klamm stellenweise Trittsicherheit erforderlich („rot“). Problemlose Wanderwege ab Oberhütte („blau“)

Einkehr: Vögeialm (Juni bis Anf. Oktober), Oberhütte (Mitte Juni bis Ende September)

Variante: Anstieg von der Vögeialm über einen Wandersteig zur Oberhütte am Oberhüttensee (500 Hm) und Rückweg über die gemütliche Forststraße zur Vögeialm (3 Std.)



der Oberhüttensee



Von der Klammalm aufs Hochgründeck



von Hüttau aufs Hochgründeck

Meditations- und Friedenspfad – eine etwas andere Bergwanderung

Hermann Hinterhölzl, der Wirt des Heinrich-Kiener-Hauses, hat den Wanderweg von der Klammalm aufs Hochgründeck als „interaktiven Meditations- und Friedenspfad“ mit zwölf Stationen gestaltet. Hier begegnet man neben den Aussprüchen großer Denker auch den Lebensweisheiten fremder Völker und Kulturen sowie verschiedenen Bibelstellen und dem Gedankengut anderer Weltreligionen, die es wert sind, verinnerlicht zu werden. Der Weg aufs Hochgründeck führt auf einen zentralen Aussichtspunkt des Pongau, der bei günstigen Bedingungen ein 300-Gipfel-Panorama zwischen den Nördlichen Kalkalpen und dem Alpenhauptkamm bietet. Der Weg soll nach den Worten von Hinterhölzl sowohl auf den Gipfel wie in unser Inneres führen, zu einem friedlichen Umgang mit der Umwelt anregen und die Schöpfung am eigenen Leib erfahrbar machen.

Von der Klammalm wandern wir rechts auf einer Forststraße (AV-Weg 452) zu einer Kapelle (Station 1). Dort geht es geradeaus durch ein Gatter und zu einer Straßenteilung hinauf. Hier halten wir uns links und erreichen nach ca. 10 Min. eine weitere Verzweigung, in deren Gabel der Wanderweg zum Hochgründeck abzweigt (Station 4). Er quert nach einer Weile eine Forststraße und führt in meist angenehmer Steigung lange an einer süd- und ostseitigen, z.T. recht steilen Waldflanke entlang auf den Hofersattel (1.635m, Station 9, Wegteilung). Hier nehmen wir den linken Pfad auf, steigen zuerst über den Rücken, dann über die mit zunehmender Höhe sich lichtende Nordwestflanke auf einen freien Sattel. Nach links geht es über einen Wiesenrücken aufs Hochgründeck (Station 11), nach rechts zum Heinrich-Kiener-Haus (1.792 m, Station 12), in dessen Nähe auf einer kleinen Anhöhe das symbolträchtige Vinzenzkielch steht. Abstieg wie Aufstieg.



Heinrich-Kiener-Haus

Tourdaten

Gehzeit: 3.00 Std.

Talort: Hüttau (15 km von Radstadt) 709 m

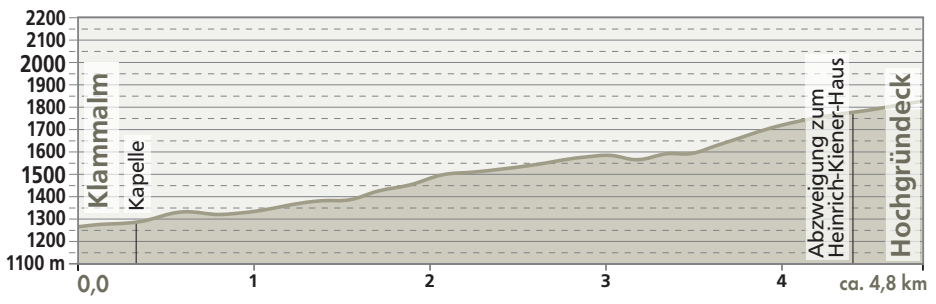
Höhenunterschied: 570 m

Ausgangspunkt: Klammalm

(Iglbach 12, 5511 Hüttau)

Anforderungen: Almsträßchen und gut markierte Steige

Einkehr: Klammalm, Heinrich-Kiener-Haus
(Mitte Mai bis Ende Oktober)



Zum höchst gelegenen Bergsee der Ostalpen, dem Tappenkarsee



der Tappenkarsee auf 1.726 m

Ein sagenumwobener Bergsee und zwei bewirtschaftete Hütten

Der in einem Landschaftsschutzgebiet gelegene, von schroffen Bergflanken und sanften Matten umgebene Tappenkarsee lockt an schönen Tagen viele Wanderer an seine Ufer. Um ihn rankt sich die Sage von einem Lindwurm, der sich nach einem auf ihn verübten Attentat stark verletzt in die Tiefe des Sees zurückzog. Seither nagt er an der Felswand beim Seeauslauf so lange, bis er diese durchbrochen hat und sich Unheil über das Tal ergießt. Wie es den Anschein hat, können wir auf die Stabilität dieser Felswand aber voll vertrauen und beruhigt zum Tappenkarsee hinaufwandern.

Vom Parkplatz Schwabalm wandern wir auf einem Waldweg (AV 722) in weiten Schleifen und an einem Wasserfall vorbei zum Auslauf des Tappenkarsees hinauf. Von hier geht es eben an der das Nordufer begrenzenden Felswand entlang zur Tappenkarseealm, die ein großer Teil der Wanderer als Tagesziel ansieht und sich dort vom Aufstieg erholt. Bei ausreichender Kondition lohnt es sich aber, am sanften Westufer entlang zur gut sichtbaren Tappenkarseehütte und zu den reizvollen Bachmäandern am Südufer des Sees auszuschwärmen oder eine der nachfolgenden Touren – am einfachsten die Klammwanderung über dem Westufer des Sees (Tour 51), allerdings mit direktem Abstieg vom Draugsteintörl zur Tappenkarseealm („rot“, 2 ¾ Std. für die Runde und zusätzlich 400 Hm) – dranhängen. Auch ein mehrtägiger Bergurlaub in der großartigen Landschaft um den Tappenkarsee mit Nächtigung auf der Tappenkarseehütte kann empfohlen werden.



Tappenkarsee mit Alm

Tourdaten

Gehzeit: (Ohne Tappenkarseehütte 3 Std.).. 3.45 Std.

Talort: Kleinarl, (26 km von Radstadt) .. 1.007 m

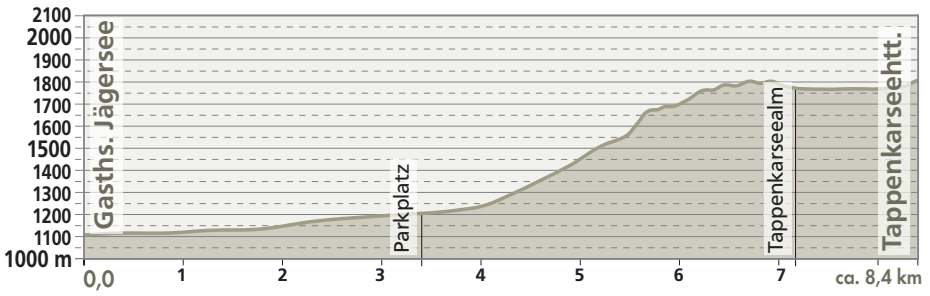
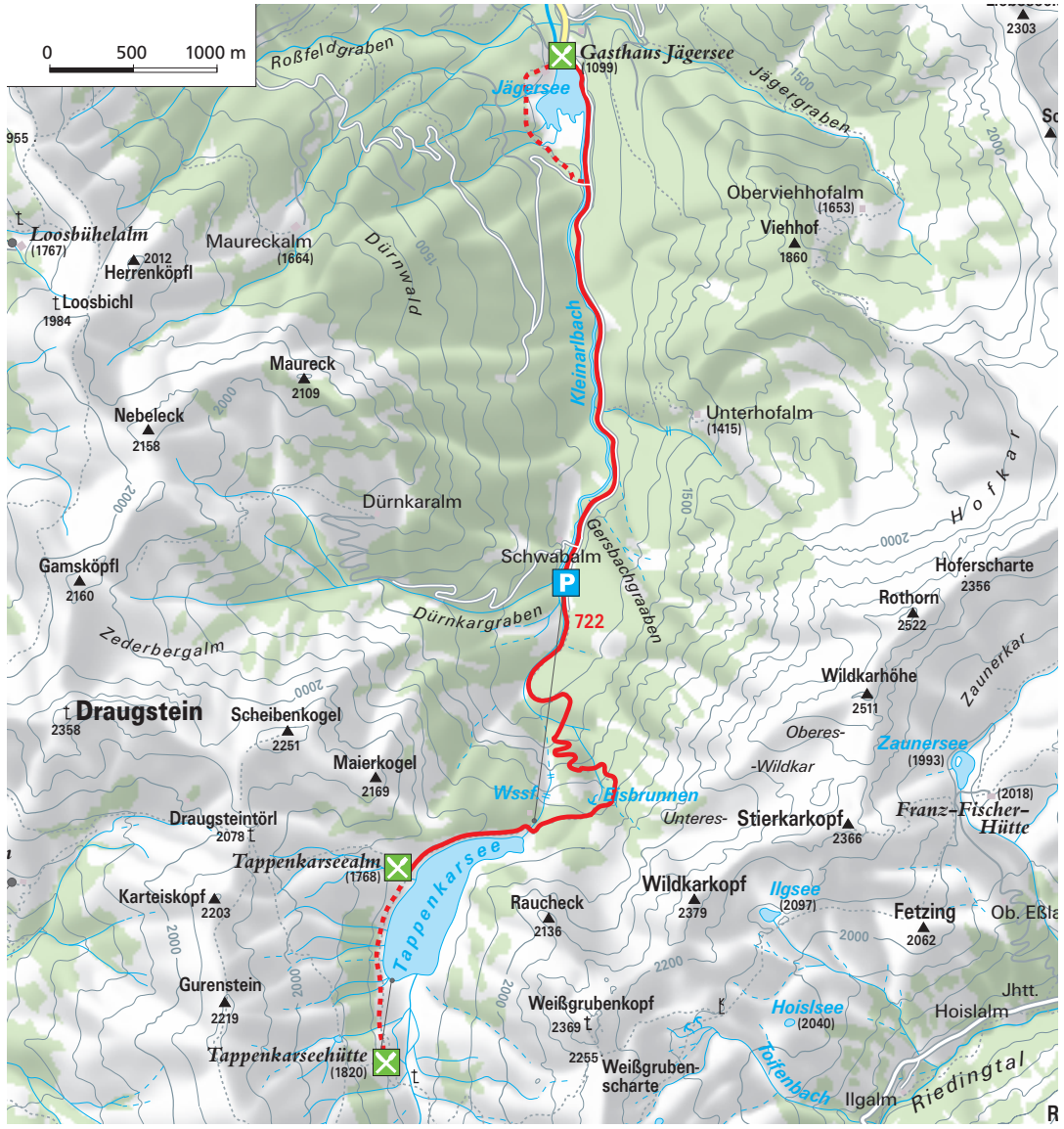
Höhenunterschied: 600 m

Ausgangspunkt: Gasthaus Jägersee (Jägersee-straße 27, 5603 Kleinarl) oder Parkplatz Schwabalm (3,5 km Mautstraße ab Jägersee)

Anforderungen: breiter, schattiger Wanderweg zum See, dann ziemlich ebenes Gelände zu den Hütten

Einkehr: Tappenkarseealm (Juni bis Mitte September, keine Übernachtungsmöglichkeit), Tappenkarseehütte (Mitte Juni bis Anf. Oktober)

Variante: Gemütliche Wanderung um den Jägersee auf dem bequemen Wanderweg (¾ Std.)



Lackenkogel



der Gipfel des Lackenkogel

Zum grünen Horn über Altenmarkt

Der Lackenkogel steht als markantes, grünes Horn über dem Becken von Altenmarkt; er sticht dem auf der Tauernautobahn von Salzburg Anreisenden unwillkürlich ins Auge. Da man von Flachau mit dem PKW bis zum Sattelbauer fahren darf, wird der Anstieg merklich entschärft. Der Rundblick vom Gipfel hält, was der Berg aus der Froschperspektive verspricht. Besonders reizvoll ist auch die weite, von einem Lärchenring eingesäumte Mulde um die Lackenalp im Herbst zur Zeit der Lärchenfärbung.

Vom Sattelbauer südwärts in den Wald und auf dem Weg Nr. 73 zu einer Forststraße hinauf. Entweder auf ihr weiter (etwas länger und bequemer) oder auf breitem, aber steilerem Fußweg bergwärts. Dabei überquert man viermal die Almstraße und folgt ihr zuletzt zur Lackenalp. Dahinter auf einen Sattel mit einer Lacke, vor dieser auf einem Steig links über einen licht bewaldeten Rücken – etwas mühsam – und anschließend in der Westflanke des Berges durch weite Latschenfelder in einen weiteren Sattel südlich des Lackenkogel. Hier erneut nach links und über den freien Südkamm zum kreuzgeschmückten Gipfel. Der Abstieg erfolgt auf der Anstiegsroute.



Wanderung zum Lackenkogel

Tourdaten

Gehzeit: 3.45 Std.

Talorte: Altenmarkt im Pongau 842 m

(5 km von Radstadt) Flachau 927 m

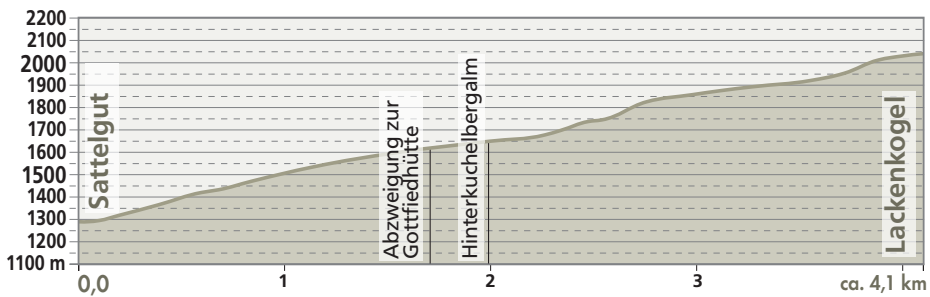
(12 km von Radstadt)

Höhenunterschied: 800 m

Ausgangspunkt: Berggasthof Sattelbauer (Feuersang 264, 5541 Altenmarkt, Auffahrt von Flachau)

Anforderungen: Forststraße bzw. Waldweg zur Lackenalp, dann Steig zum Gipfel, stellenweise „rot“.

Einkehr: Sattelbauer (gesamte Wandersaison), Lackenalp (Ende Juni bis Ende September)



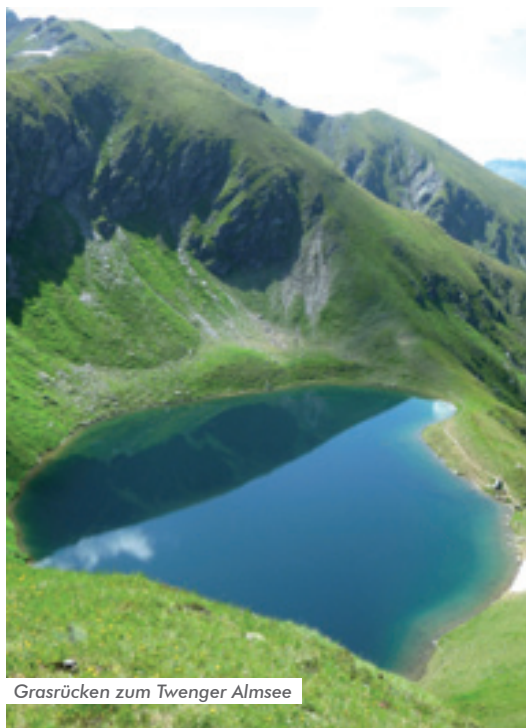
Twengener Almsee



der Twengener Almsee mit Blick auf die Kesselspitze

Ein Kleinod in den Radstädter Tauern mit besonders reichhaltiger Flora.

Die Wanderung beginnt bei einer kleinen Brücke nach dem Parkplatz hinter dem Jugendheim Schaidberg (1.600 m) über einen steilen Fahrweg durch einen Zirbenwald zur Ernstalm (nicht bewirtschaftet, 1.869m, $\frac{3}{4}$ Stunde). Von der Ernstalm wandern wir eben durch ein schönes Almgebiet nahe vorbei an der neu errichteten Twengalm. Über Serpentinaen führt der Weg zum idyllischen Twengalmsee (2.100m). Ein kurzer Anstieg vom Abfluss des Sees über eine Almwiese nach links zur Anhöhe ermöglicht einen herrlichen Ausblick auf die Schönalmseen im Lungau. Der gleiche Weg führt uns zurück zum Parkplatz.



Grasrücken zum Twengener Almsee

Tourdaten

Gehzeit: 4 Std.

Höhenunterschied: 500 m

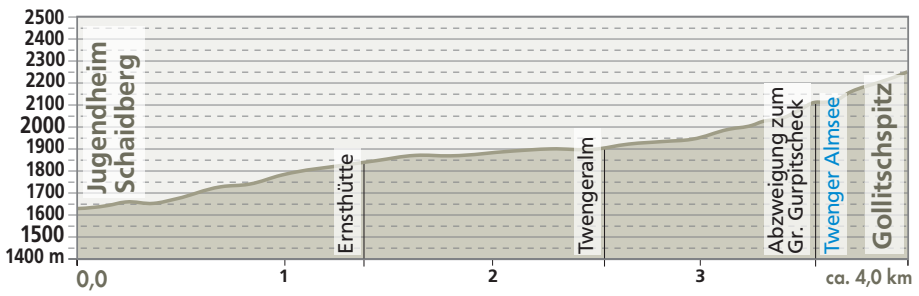
Ausgangspunkt: Obertauern, Parkplatz hinter dem Jugendheim Schaidberg (Schaidberg 1, 5562 Obertauern)

Anforderungen: Fahrweg bis zur Twengalm, dann Steig zum See

Einkehr: Twengalm (Juni bis September)

Variante: Für gute Geher ist der Anstieg vom Twengalmsee zum Großen Gurpitscheck (2.526m) eine anspruchsvolle Tour zum imposanten Gipfel.

Tipp: Bei der Rückfahrt sollte man bei km 40,6 die Fahrt nach Radstadt unterbrechen und den sehr hohen Johanniswasserfall bewundern. Nur 5 Minuten von der Straße entfernt.



Wanderbus Radstadt - Roßbrand

Jeden Montag und Donnerstag von 09. Juni bis 16. Oktober 2014

Radstadt Postamt an			
Filzmoos-Eben-Altenmarkt	10.37	12.37	14.42
Obertauern-Untertauern	10.29	11.29 <small>(nur bis 5.10.)</small>	14.29 <small>(5.7.-7.9.)</small>
Restaurant Tauernblick	10.28	12.58	15.28
Kaspardörfll	10.30	13.00	15.30
Kreisverkehr Höggen	10.32	13.02	15.32
Radstadt Postamt ab			
Abzweigung GH Rohrmoos	10.46	13.16	15.46
Resialm	10.54	13.24	15.54
Roßbrand an	11.03	13.33	16.03
Roßbrand ab	11.05	13.35	16.05
Resialm	11.13	13.43	16.13
Abzweigung GH Rohrmoos	11.17	13.47	16.17
Radstadt Postamt an			
Kreisverkehr Höggen*	11.35	14.05	16.35
Kaspardörfll*	11.38	14.08	16.38
Restaurant Tauernblick*	11.40	14.10	16.40
<small>* nur bei Bedarf</small>			
Radstadt Postamt ab			
Altenmarkt-Eben-Filzmoos	11.30	14.05	17.00 <small>(30 min Wartezeit in Altenmarkt)</small> 18.05
Untertauern-Obertauern	11.33 bzw 11.55	14.33 <small>(nur bis 5.10.)</small>	16.42 <small>(bis 4.7. an Schultagen)</small> 18.42 <small>(bis 5.10.)</small>

Der Wanderbus Radstadt-Roßbrand kann von Gästen mit gültiger Salzburger Sportwelt Gästekarte um € 1,- pro Fahrt benutzt werden. Gäste ohne Gästekarte können ein Tagesticket in Höhe von € 5,- pro Person erwerben. Kinder unter 6 Jahren werden kostenlos befördert. Kinder von 6 – 15 Jahren zahlen die Hälfte.

Achtung: Keine Gruppenbeförderung (gilt ab 10 Personen)!



Wandertipps mit dem Wanderbus



1. Ab Haltestelle „Postamt“

Tipp 1: Wanderung über die Bürgerbergalm auf den **Roßbrand** (siehe Seite 4-5)

Tipp 2: Wanderung vom Postamt über das Sportzentrum zum **Gasthof Rohrmoos (#461)**, Gesamtzeit: ca. 1 ½ Std.; Rückfahrt mit dem Wanderbus von der Haltestelle „Abzweigung Gasthof Rohrmoos“ nach Radstadt.

2. Ab Haltestelle „Kreisverkehr Höggen“

Tipp 1: Wanderung am **Rundwanderweg Zaim (#68)**, ca. 4 Std mit Einkehrmöglichkeit im Hotel Gewürzmühle (Start/Ziel). Rückfahrt von der Haltestelle Kreisverkehr Höggen nach Radstadt.

Tipp 2: Wanderung vom Hotel Gewürzmühle zum **Innviertler Berggasthof** und zum **Restaurant Tauernblick (#715)**, ca. 2,5 Std.; Rückfahrt von der Haltestelle „Restaurant Tauernblick“ nach Radstadt.

Tipp 3: Wanderung am **Rundwanderweg Pernegg (#51)**, ca. 3 Std. mit Einkehrmöglichkeit im Gasthof Unterberg und Hotel zum Jungen Römer (Start/Ziel). Rückfahrt von der Haltestelle „Kreisverkehr Höggen“ nach Radstadt.

3. Ab Haltestelle „Restaurant Tauernblick“

Wanderung am **Rundwanderweg Löbenau (#70)** ca. 3 Std. mit Einkehrmöglichkeiten im Innviertler Berggasthof und im Restaurant Tauernblick (Start/Ziel). Rückfahrt von der Haltestelle „Restaurant Tauernblick“ nach Radstadt.

4. Ab Haltestelle „Abzweigung Gasthof Rohrmoos“

Tipp 1: Rundwanderung **Gasthof Rohrmoos-Bürgerbergalm-Habersatt (#64)-Roßbrand – Gasthof Rohrmoos (#461)**, ca. 3 ½ Std.; Rückfahrt von der Haltestelle „Abzweigung Gasthof Rohrmoos“ nach Radstadt.

Tipp 2: Wanderung auf den **Roßbrand (#461)** ca. 2 ¼ Std.; Rückfahrt von der Haltestelle „Roßbrand“ nach Radstadt.

Tipp 3: Wanderung zur **Bürgerbergalm (#64)** ca. 45 min und Abstieg nach Radstadt (#462), Gesamtzeit: ca. 1 ½ Std.

5. Ab Haltestelle „Resialm“

Tipp 1: Wanderung zur **Steinalm (#65)** und retour (ca. 1 Std.); Rückfahrt von der Haltestelle „Resialm“ nach Radstadt. (kinderwagentauglich)

Tipp 2: Wanderung am **Rundwanderweg Steinalm (#65)** 1 ¾ Std.; Rückfahrt von der Haltestelle „Resialm“ nach Radstadt.

Tipp 3: Wanderung über die Moserscharte (#65) auf den **Roßbrand (#460)**. ca. 2 Std; Rückfahrt von der Haltestelle „Roßbrand“ nach Radstadt.

6. Ab Haltestelle „Roßbrand“

Tipp 1: Wanderung zum Gipfelkreuz (ca. 15 min) und zur **Radstädter Hütte**. Rückfahrt von der Haltestelle „Roßbrand“ nach Radstadt.

Tipp 2: Bergab-Wanderung über die Moserscharte (#460) zur **Resialm (#65)**, ca. 1 ¾ Std; Rückfahrt mit Wanderbus von der Haltestelle „Resialm“ nach Radstadt.

Tipp 3: Bergab-Wanderung zum **Gasthof Rohrmoos (#461)**, ca. 1 ¼ Std; Rückfahrt von der Haltestelle „Abzweigung Gasthof Rohrmoos“ nach Radstadt.

Tipp 4: Bergab-Wanderung über die **Bürgerbergalm (#462)** oder über **Gasthof Rohrmoos (#461)** nach Radstadt, ca. 2 Std.

Radstädter WANDERNADEL

Sehr geehrter Gast!

Der Tourismusverband Radstadt vergibt an jene, die Lust am Wandern und Bergsteigen haben, eine Wandernadel in GOLD, SILBER oder BRONZE.

Um die Nadeln zu erhalten, müssen die Ziele persönlich und zu Fuß erwandert werden. Die Leistungsnadel und eine Urkunde werden Ihnen nach Kontrolle der Punkteanzahl in unserem Tourismusbüro in Radstadt überreicht.

Die Punktezahlen gelten für Hin- und Rückweg. Wird nur 1 Strecke bewältigt zählt die Hälfte der Punkte.

Notwendige Punkteanzahl:

- ▶ für die goldene Nadel: 30 Punkte
- ▶ für die silberne Nadel: 20 Punkte
- ▶ für die bronzene Nadel: 10 Punkte

Männer über 60, Frauen über 50 Jahren & Kinder bis 12 Jahre benötigen jeweils um 5 Punkte weniger.

Legende:

- leichte Wanderungen/Spaziergänge bis 2 h (nur Hinweg)
- mittelschwere Wanderungen bis 4 h
- schwere Wanderung, teilweise unwegsames Gelände, Trittsicherheit erforderlich, Tagestouren

Wir bitten Sie, folgende Ratschläge zu beherzigen:

- ▶ Unterrichten Sie Ihren Vermieter von Ihrem Ausflugsziel und der Ausflugsdauer.
- ▶ Wenn möglich sollten Sie immer ein Handy dabei haben.
- ▶ Befolgen Sie unbedingt die Ratschläge, die Ihnen von berg-, weg- und wetterkundigen Einheimischen gegeben werden.
- ▶ Wir empfehlen bei jeder Bergwanderung hohes Schuhwerk, warme Kleidung und Wetterschutz mitzunehmen.
- ▶ Ein kleines Erste-Hilfe-Set sollte in keinem Rucksack fehlen.
- ▶ Bleiben Sie stets auf markierten Wegen und Steigen.
- ▶ Eine gute Wanderkarte wird Ihnen das Wandern erleichtern (erhältlich in der Buchhandlung und im Büro des Tourismusverbandes).
- ▶ Eine besondere Bitte: Schützen Sie unsere Alpenpflanzen, Pilze und Beeren. Fast alle Alpenpflanzen stehen unter Naturschutz. Sinnloses Pflücken wird daher bestraft.

Der Tourismusverband haftet für keinerlei Unfälle.

Wichtige Telefonnummern:

Notrufnummern können aus ganz Österreich ohne Vorwahl angerufen werden.

- ▶ Alpin-Notruf (Bergrettung): 140
- ▶ Euro-Notruf: 112

Wir wünschen Ihnen schöne & erholsame Stunden in unserer Bergwelt.



Wanderziele: (in Klammer der Ausgangspunkt)	Schwierigkeit/Punkte	ankreuzen
Kaiserpromenade	● 1	○
Rundweg Löbenau (siehe Seite 29)	● 3	○
Berggasthof Innviertler (von Radstadt)	● 5	○
Trinkeralm, 1.780 m (vom Berggasthof Innviertler)	● 4	○
Bürgerbergalm (siehe Seite 4-5)	● 2	○
Berggasthof Rohrmoos (von Radstadt)	● 2	○
Steinalm, 1.300 m (Roßbrandstraße - Resialm)	● 2	○
Rundweg: Resialm-Moserscharte-Steinalm-Resialm (von Resialm)	● 3	○
Roßbrand, 1.770 m (siehe Seite 4-5)	● 5	○
Bliembauer (von Radstadt)	● 3	○
Sattelbauer (siehe Seite 24-25)	● 3	○
Lackenkogel, 2.051 m (siehe Seite 24-25)	● 5	○
Gasthof Geringer (von Radstadt)	● 3	○
Rundweg: Mandlberggut-Stausee-Mandlingbach aufwärts-Mandlberggut	● 3	○
Sonnenalm (Mandling od. Ramsau)	● 3	○
Hofalmen Filzmoos (von Filzmoos)	● 3	○
Rundweg: Aualm-Hofpürglhütte-Sulzkaralm-Aualm (von Filzmoos)	● 4	○
Strimskogel, 2.139 m (von Zauchensee)	● 6	○
Vögeialm, 1.350 m (von Forstau)	● 4	○
Oberhütte, 1.860 m (siehe Seite 18-19)	● 4	○
Hochgründeck, 1.827 m (siehe Seite 20-21)	● 3	○
Gerzkopf, 1.728 m (Knappbauer – Schattbachwinkl)	● 3	○
Radstädter Tauern:		
Südwienershütte, 1.802 m (Gnadenalm)	● 3	○
Pleißingkeil, 2.501 m (Südwienershütte)	● 6	○
Seekarspitze, 2.350 m (Talstation Grünwaldkopfbahn)	● 5	○
Tappenkarsee Kleinarl, 1.762 m (siehe Seite 22-23)	● 3	○
Kalkspitzen, 2.459 m (Ursprungalm)	● 5	○
Grünwaldsee, 1.900 m (Talstation Grünwaldkopfbahn)	● 3	○
Tauernkaralm, 1.689 m/Tauernkarleitenalm, 1.653 m (Gnadenalm)	● 4	○
Rundweg: Felseralm-Wildsee-Südwienershütte-Hirschwandsteig– Felseralm	● 8	○
Twenger Almsee, 2.120 m (siehe Seite 26-27)	● 5	○
Dachsteingruppe:		
Bachlalm, 1.500 m (Filzmoos)	● 3	○
Guttenberghaus, 2.137 m (Ramsau)	● 7	○
Austriahütte, 1.638 m Rossegger- od. Jungfrauensteig (siehe Seite 8-9)	● 5	○
Dachstein-Südwandhütte, 1.910 m (Talstation Dachsteinsseilbahn)	● 2	○
Stoderzinken, 2.048 m (siehe Seite 10-11)	● 2	○
Ahornsee (Gnadenbachtal bei Weissenbach)	● 5	○
Schladminger Tauern:		
Rundweg Gasselhöhe, 2.001 m (siehe Seite 16-17)	● 4	○
Ursprungalm, 1.604 m-Ignaz Mattis Hütte-Giglachsee	● 3	○
Düisitzkarsee, 1.648 m (Eschbachalm)	● 3	○
Riesachwasserfall u. –see (Steig) , 1.338 m (siehe Seite 12-13)	● 4	○

Wandertestcenter



Kommen Sie nach Radstadt – Ihre Ausrüstung ist schon da!

Wer Gast in einer der Best-of-Wandern-Regionen ist, profitiert von einem bisher einmaligen Testcenter-Service!

Mal reinschnuppern ins Wandern mit Trekkingstöcken, bei widrigem Wetter einen echten Trekkingschirm in Sturm und Regen testen, mit einem Fernglas der Extraklasse auf Entdeckertour gehen oder einfach mal besonders komfortabel wandern, mit modernen Markenwanderschuhen, technisch ausgereiften Wanderrucksäcken und Kindertragen oder mit Outdoorjacken, wie sie ähnlich für Expeditionen und 8.000er-Besteigungen konzipiert werden.

Wer kann den Service nutzen?

Das Angebot richtet sich an alle Interessierten, unabhängig davon, ob sie individuell oder in einer Gruppe wandern, ob eine Einzelperson oder mehrere Personen das Angebot nutzen möchten. Der Service gilt für den Tag der Wanderung und wird in der Regel nachmittags oder am kommenden Tag beim Testcenter zurückgegeben. Leihformular ausfüllen, Personalausweiskopie und Kautionshöhe von 50 Euro hinterlegen und los geht's.

Was kann ausgeliehen werden?

- ▶ Scarpa-Wanderschuhe für Frauen und Männer
- ▶ Kindertragemodelle von Vaude
- ▶ Wanderjacken für Frauen und Männer der Marke Jeff Green
- ▶ Trekkingstöcke von Black Diamond
- ▶ GPS-Geräte von Lowrance und Tourensoftware von Magicmaps
- ▶ Vaude-Rucksäcke für Frauen, Kinder und Männer
- ▶ Ferngläser der Marke Zeiss
- ▶ Trekkingschirme von Euroschirm
- ▶ Kinderhosen/Kinderjacken von Vaude
- ▶ Schneeschuhe von Tubbs

Wo befindet sich das Best-of-Wandern Testcenter?

- ▶ **Schuh & Sport Klieber**
Ernest-Thun-Gasse 7
5550 Radstadt

